

SPD-Fraktion
Fraktion Die Grünen
Die Linke

Herr Bezirksbürgermeister
Manfred Giesen
Industriestr. 161 – Haus 1
50999 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0879/2017

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	26.06.2017

Änderungsantrag zu TOP (Parken in Zollstock)

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Fraktionen von SPD und Grünen sowie der Einzelmandatsträger Herr Bronisz bitten, folgenden Ersetzungsantrag zu dem in 05/17 vertagten TOP 8.1.2 (Quartiersgarage in Zollstock) auf die Tagesordnung der Sitzung der BV Rodenkirchen am 26.06.2017 zu setzen.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen möge beschließen:

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung zu prüfen, mit welchen Maßnahmen dem hohen Parkdruck in Zollstock entgegengewirkt werden kann. Zudem sollen mehr Möglichkeiten des Kurzzeitparkens geschaffen werden.

Hierbei sollen insbesondere folgende Vorschläge auf Wirksamkeit geprüft werden:

1. flächendeckende Parkraumbewirtschaftung mit Bewohnerparken im Bereich südlich „Pohligstraße/Am Vorgebirgstor“, westlich „Homburger Str./Nauheimer Str./Schwalbacher Straße“, nördlich „Kendenicher Str.“, östlich des „Kalscheurer Wegs/ Weyerstraßerwegs“ ;
2. Kurzzeitparken auf einem Teil des Marktplatzes während der Ladenöffnungszeiten;
3. Auf öffentlichen Stellflächen insbesondere nachts nur Parken für PKWs erlauben;
4. Schaffung von mehr Haltezonen (tagsüber, max. 10 Minuten) für Lieferfahrzeuge;
5. Bau einer Quartiersgarage unter dem Marktplatz durch einen privaten Investor;
6. Einrichtung einer „Brötchentaste“ auf dem Höninger Weg für sehr kurze Parkzeiträume;

7. Attraktivierung des Parkhauses am ehemaligen Arbeitsgericht an der Berlin-Kölnischen-Allee für Berufspendler (z.B. über Betreiber-Kontakt günstige Tarife für Berufspendler aushandeln).

Begründung erfolgt umseitig:

Sowohl tagsüber als auch nachts sind die öffentlichen Stellplätze im zentralen Bereich von Zollstock zu mehr als 100% ausgelastet. Dies führt u.a. dazu, dass Kraftfahrzeuge ordnungswidrig auf Geh- und Radwegen oder in zweiter Reihe abgestellt werden.

Die Möglichkeit, ganztags kostenlos in Zollstock parken zu können, führt dazu, dass zahlreiche Stellplätze tagsüber zum Beispiel von Berufspendlern, Studenten oder Besuchern des Berufskollegs belegt werden, die entweder in Zollstock arbeiten bzw. Bildungseinrichtungen besuchen, oder von dort in die Linie 12 steigen.

Besitzer von Anhängern oder Campingbussen bevorzugen kostenlose öffentliche Stellplätze rund um die Uhr und bewegen ihre Fahrzeuge nach unseren Beobachtungen lediglich einmal pro Woche auf einen benachbarten Stellplatz. Sie erhöhen damit den Parkdruck.

Fahrer von Transport-Fahrzeugen berichten auf Nachfrage, dass ihre Unternehmen bares Geld sparen, wenn sie ihren Mitarbeitern ermöglichen, diese vor und nach der Dienstzeit (bevorzugt nachts und am Wochenende) vor der eigenen Haustür (in Zollstock) abzustellen und so keine Stellflächen für die Firmen-Fahrzeuge benötigen.

In vielen innenstadtnahen Stadtteilen wurden bereits unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, die zu einer deutlichen Verringerung des Parkdrucks geführt haben. In Bayenthal und im Zentrum von Rodenkirchen ist die Einführung von Bewohnerparken bereits beschlossene Sache.

gez. Dr. Jörg Klusemann

gez. Manfred Giesen

gez. Berthold Bronisz